



SH spielt fair.

Kampagne für mehr Fairness in der globalen Produktion von Sportbällen

WARUM FAIR PRODUZIERTE SPORTBÄLLE?

Ob im Fußball, Handball, Volleyball, oder anderen Ballsportarten, viele Sportbälle sind noch immer Handarbeit und werden in Fabriken und Nähzentren gefertigt, in denen menschenunwürdige Arbeitsbedingungen herrschen. Die Herstellung findet überwiegend in sog. Niedriglohnländern Asiens, vor allem Pakistan, statt und entspricht selten den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO).

Eine der größten Herausforderung in der Ballproduktion, dass Näher*innen üblicherweise nicht nach Stunden, sondern nach Stückzahl bezahlt werden. 12 Stundentage und sechs Arbeitstage die Woche sind an der Tagesordnung. Dennoch reicht das Gehalt selten zum Leben aus.

Aus diesem Grunde müssen die Kinder mithelfen, das Familienleben zu finanzieren, anstatt zur Schule zu gehen. Waren Kinder früher verstärkt selber in der Fußballproduktion tätig, sind sie es heute eher im informellen Sektor. Unter mindestens genauso unsicheren wie schlecht bezahlten Bedingungen.

WELCHEN VORTEIL BRINGT FAIR TRADE?

Eine faire und vor allem nachhaltige Alternative bietet der Faire Handel. Hier erhalten Näher*innen bessere Arbeitsbedingungen und mindestens den nationalen Mindestlohn. Besonders Frauen profitieren vom Fairen Handel: Die Standards verbieten die Diskriminierung von Frauen und schreiben vor, dass die Arbeitgeber darauf achten müssen, dass die Arbeitsbedingungen speziell auch für die Bedürfnisse von Frauen angemessen sind. Zudem ist ausbeuterische Kinderarbeit verboten.

Die zusätzlich von den Kund*innen bezahlte „Fair Trade Prämie“ ermöglicht es den Angestellten in gemeinsame Projekte zu investieren, die ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern. In Sialkot, der „Welthauptstadt“ der Fußballproduktion, haben die Arbeiter*innen die Prämie beispielsweise in eigene Busse investiert.

Außerdem wurden u.a. Schulbücher für Kinder gekauft sowie Trinkwasser-Systeme angelegt.

Der Umsatz von fair gehandelten Sportbällen ist jedoch nach wie vor noch sehr gering: nur einer von 100 Sportbälle weltweit trägt ein Siegel des Fairen Handels. Somit profitieren derzeit noch viel zu wenige Arbeiter*innen davon, unter menschenwürdigen Bedingungen in der Ballindustrie zu arbeiten.



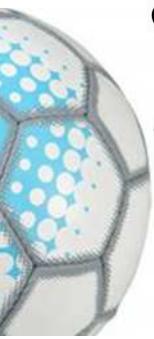
WELCHE ZIELE HAT DIE KAMPAGNE?



Wir möchten die schleswig-holsteinischen **Akteure aus dem Schul-, Breiten- und Profisport** für die Notwendigkeit von fairen Arbeitsbedingungen in der Sportballindustrie als wichtigen Baustein zu Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung im Sinn der UN-Nachhaltigkeitsziele **sensibilisieren** und sie bei der Umstellung auf fair produzierte Bälle unterstützen.



Wir möchten die teilnehmende Vereine und Schulen motivieren bis Sommer 2022 **500 fair gehandelte, individualisierte Kampagnen-Sportbälle** zu **beschaffen**.





WELCHE ROLLE SPIELEN SCHULEN DABEI?

Im Herbst 2015 haben sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen zur Überwindung von Hunger, Armut und globaler Ungerechtigkeit auf nachhaltige Entwicklungsziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (kurz: SDG), geeinigt. Wenngleich deren Umsetzung zunächst einmal eine staatliche Aufgabe ist, in dem er einen entsprechend politischen, rechtlichen und finanziellen Rahmen schafft, sind natürlich auch **wir alle** – und damit eben auch **Schulen** gefordert, sich mit ihrer globalen Verantwortung auseinander zu setzen. Durch ihren generellen Bildungsauftrag und motiviert von dem globalen Bildungsprogramm *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE), können Schulen wichtige Impulse setzen, damit sich die Schüler*innen mit den nachhaltigen Entwicklungszielen beschäftigen und auch Lösungsansätze für ihren (Schul-)Alltag umsetzen. Darüber hinaus kann das schulische Engagement auch auf die Kommune motivierend ausstrahlen. In vielen Fächern ist „Nachhaltigkeit“ längst etabliert. Aber natürlich bietet auch der Sportunterricht einen prima Einstieg in das Thema. Mit unserer Kampagne möchten wir daher **engagierte (Sport-) Lehrer*Innen** unterstützen, dies in ihrer Schule anzugehen – und bestenfalls mit der Umstellung auf fair produzierte Sportbälle deutlich machen, dass Fairness und Entwicklungschancen für alle Menschen auf der Welt gelten sollten.

WAS WÄRE IHR BEITRAG ZUR KAMPAGNE?

- ☛ Sie stellen den Kontakt zu den örtlichen Beschaffer*innen für Schulen her
- ☛ Sie nehmen mit einer Schulklasse oder interessierten Schüler*innen mehrerer Klassen an einem Workshop teil
- ☛ Sie benennen eine Person für die Kommunikation mit der Projektleitung
- ☛ Sie organisieren – mit unserer Unterstützung – lokale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ☛ Sie nehmen an Aktionen der Kampagne teil



WAS BIETEN WIR IHNEN AN?

- ☛ Durchführung eines Workshops für Schüler*innen
 - ☛ Durchführung eines Workshops für interessierte Lehrer*innen
 - ☛ Beratung bei der Planung und Durchführung weiterer lokaler Veranstaltungen in Ihrer Schule
 - ☛ Schulungsmaterial zum Ausleihen
 - ☛ Informationsveranstaltung zur Beschaffung fairer Sportbälle (inkl. Praxis-Test der Bälle)
 - ☛ Öffentlichkeitsarbeit (online und Print) unsererseits zu Ihrem Engagement
- Auf unserem Blog **ZUKUNFT.GLOBAL** werden wir neben der üblichen Öffentlichkeitsarbeit zur Kampagne auch drei ausgewählte Partner als sogenannte „Leuchtturmprojekte“ präsentieren und den Werdegang ihrer Kampagnenarbeit prozessbegleitend dokumentieren.
- ☛ Möglichkeit des Erwerbs des limitierten Kampagnenballes zu gesonderten Bedingungen und mit eigenem Logo

KONTAKT

Jochen Bauer
 Projekt „Faire Sportbälle für SH“
 Bündnis Eine Welt in Schleswig-Holstein e.V.
 Tel.: 0431-679399-00 Mobil: 0160-979 531 15
 Mail: Jochen.Bauer@bei-sh.org



Das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. ist der Dachverband von 106 entwicklungspolitischen Vereinen, Gruppen und Initiativen, die sich in Schleswig-Holstein für globale Gerechtigkeit einsetzen.

UNSERE PARTNER



Gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des BMZ und BINGO! - Die Umweltlotterie



WWW.SH-SPIELT-FAIR.DE